

Prüfung der internen Leistungsverrechnung Matterhorn Gotthard Bahngruppe

Das Wesentliche in Kürze

Die Matterhorn Gotthard Bahngruppe (MGB) ist Teil der BVZ Holding AG, ein erfolgreiches an der Börse kotiertes Unternehmen der Tourismusbranche. Die BVZ Holding AG ist berechtigt, Dividenden auszuschütten und auch in der wirtschaftlichen Lage dazu. Der Bund sowie die Kantone Uri, Wallis und Graubünden bestellen bei der MG Verkehrs AG Verkehrsleistungen im regionalen Personenverkehr, Autoverlad und Güterverkehr. Dafür erhielt die MG Verkehrs AG 2015 vom Bund rund 22,2 Millionen Franken Abgeltungen. Die MG Infrastruktur AG bezog im selben Jahr netto vom Bund ca. 51,1 Millionen.

Aufgrund der BVZ-Holding-AG-Unternehmensstruktur besteht das Risiko von Quersubventionierung zwischen den abgeltungsberechtigten und den nicht abgeltungsberechtigten Unternehmensteilen. Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat daher im Rahmen ihrer Prüfung den Aufbau der internen Leistungsverrechnung, insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung der MGB, analysiert. Die EFK fand keine Hinweise auf gravierende Mängel, Fehler oder für das Vorliegen von Quersubventionierung.

Positiver Gesamteindruck

Ein Positivum hinsichtlich der Transparenz ist die rechtliche und systemseitige Trennung der MGB von den übrigen Unternehmensteilen.

Die Kostenleistungsrechnung gewährleistet durch ihren Aufbau die verursachergerechte Verrechnung der Kosten auf deren Träger. Damit werden die entstandenen Kosten den Produkten und Geschäftsfeldern belastet, die diese verursachen. Positiv wird von der EFK der hohe Anteil an eindeutig zuordenbaren Kosten bewertet. Die angewendeten Umlageschlüssel sind sach- und verursachergerecht. Zum Jahresende werden Deckungsdifferenzen aufgelöst, die Ergebnisse von Finanz- und Betriebsbuchhaltung sind zudem identisch.